



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXCVI. Kurfürst Albrecht vereignet dem Richard von der Schulenburg, als Meister des Johanniter-Ordens, und dem ganzen Orden die von Betke von Borre erworbene Feldmark Brederlo und die Besitzungen der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

truwen Thomas blanckenfeld vnde finen eruen up einen Rechten wedderkop verkopen vnd verfetten mach dry schock geldes vnd einen winspel Roggen Jerlicher tinte vnd Rente vp finen hoff vnde hufen, Sehe vnd In finen bereydesten gudern In dem dorpe vnd veltmarcke tor lomen, vor virtlich schock groschen merckischer werunge na Inholt defz kopbrues dar ouer geuen etc. — Geuen to Coln an der sprew, an Sante Johannes baptisten dage, Anno etc. LXXVIII ten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 263.

CXCV. Balthasar von Schlieffen bittet die Stadt Brandenburg, ihm ihre Büchsen zu leihen, am 16. Januar 1479.

Meinen willigen vnuordrossen dinst zuor. Erfamen wollweisen Befunder guten frundes, jch Bitte euch mit ganzem fleifs, das jr wollet ansehen den grosen schaden, hon vnd smaheit, die uff duffem orth landes geschuet von den fynden vnd wollet mir zwey gute grofse haken buchsen adir eyne tarrafsbuchse leihen von myns gnedigin heren wegen vnd durch mynes vordinstes willen kegen Trebbin, dar wil ich euch guth darfur sein, das ich euch die, Iso got gebe, eynwenig anderen mande wider schicken wil: wen ich nicht buchse hab, darmit ich den fynden die strafe durch Trebbin weren muge, das ich doch gerne tete, uff das die fynde mynen gnedigen hern vnd euch forder uff der Czuche edir vor ewer stad hirmit nene schaden tetten, darvmb fehlt an mynen guten willen — — wil ick williglich Sunderlich vmb euch verdinen. Gescheen zu briffen, am donerstage fur anthoni, jm LXXIX.

Baltzer vonn Sliewenn,
Hauptman zcu Trebbyn.

Aus dem Brandenburgischen Stadtarchive.

CXCVI. Kurfürst Albrecht vereignet dem Richard von der Schulenburg, als Meister des Johanniter-Ordens, und dem ganzen Orden die von Bette von Borre erworbene Feldmark Brederlo und die Besitzungen der von Wilmersdorf im Dorfe Dolselin, am 16. März 1479.

Wy Albrecht, von godes gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heylligen Romischen richs Erczkamerer vnd Churfurste etc., — Bekennen —, Dat wy angefehenn vnuod erkannt hebbenn manichfeldige getruwe, willige vnuod vlitige dinst, die vnns die werdige vnse Rath vnuod liuer getruwer Herr Richard von der Schollemborch, Meister sunte Johans ordenns, vake vnd dicke to danck gedan hefft, degelick deyt vnd forder mehr wol dhon schal, kan vnd mach. Darumme vnd oek von besonderen gunst vnd gnaden wegen hebben wy em, dem ganczen orden vnuod nakamen Meistern dessuluen Sunte Johans Ordenns to einem rechten ewigen Eigendom ver-

eigend die wuste veldmarck vnd dorpfede Brederlo, alz die in eren vir Grenitzen gelegen is, vnd dat virdendeyl an dem dorpe Hardemberge, mit holtenn, wateren, weyden, vischerien, Molenn, agkeren, vehedristen vnd allen anderen nuttungen vnd togehörungen, alz von olders darto gehort vnd Betke vom Borren seliger von vnns to lehne gebat, gebrucket vnd befetten hefft, dorch den folicke guder verlediget vnd an vnns gefallen sind. Wy hebbenn ock dem genannten herrn Richard von der Schullemborch vnd sinen nakamen, Meisteren Sunte Johans ordens, to rechtem Eigendom ewiglich vereygend Solicke guder, Jerlicke tinse vnd Renthe, alz vnse liuen getruwen hanns vnd Cune vonn Wilhelmerfdorp Im dorp Dolgeline von vns to lehne hebbenn, die sie em verkopen vnd vor vns mit hand vnd mit mund verlatenn, na Innhold des koppbrieffs, den sie em darauer geuen werden, Ock mit allen gnaden, nuttungen vnd to gehörungen, alz von olders dar to gehort hefft etc. — To vrkund mit vnserem anhangendem Insigel versigelt, Geben to konigfzperg, am dinstdach na Oculi, Anno etc. Im LXXVlllten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 224.

CXCVII. Markgraf Johann verschreibt seinem Kammerfchreiber Hans Vogel das Angefälle an den Lehnbesitzungen des Tewes Trebus zu Eggersdorf, am 28. Juni 1479.

Wir Johans etc. Bekennen —, das wir angesehen vnd erkant habenn getrew willige dinst vnd anehme dinst, die vns vnser Camerschreiber vnd lieber getruwer hans vogel offt vnd dick czu danck gethan hatt, teglick thut vnd furder wol don sol, kann vnd mach. Darummen vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegen haben wir Ime vnd alleyn seinenn menlichen leibs lehns erben czu rechtem angefelle vnd manlehne gnedichlichenn gelehenn den teile des dorffes Eggebrechtstorff, den Tewes trebus von vnnserm liebenn herrenn vnd vater Marggraue albrechten, Curfursten etc., vnd vns czu lehn hat mit sambt dem houe vnd huben, dar uff er want, kirchenlehen, obersten vnd fideften gericht, mit dinsten, rentenn, hune-
renn, czehendenn, Molenn, holczingen, grefzingenn, vischerien, vihetriffen vnd alle anderen gerechtigkeit, nichts aufzgenomen, vnd alles das er in aller mafz iczunder gebraucht, besitzt vnd Inen hat. Vnd wir liben Ime vnd seinen menlichen leibs lehns erben solich lehnguter, Jerlich czins vnd rent vorberurt czu Rechtem angefelle vnd Manlehen, In Crafft vnd macht dijs briues etc. — der gegeben ist czu Colenn an der Sprew, am Mantag nach Johans Baptiste mitten Im Sommer, des Jars, als man zalt von Cristi vnfers lieben herrenn geburt vierzehenhunderth Jar vnd darnach Im newn vnd sibenzigsten Jar etc. Amen.

Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 234.